

## **Unsere Ziele für Heddeshheim!**

Umwelt- und Klimaschutz - diese Themen assoziiert wohl jeder spontan mit den Grünen. Allerdings haben wir als moderne politische Partei weitaus mehr zu bieten. Unsere Vorstellungen für ein grüneres Heddeshheim sind klar. Wir wünschen uns für Sie und unseren Heimatort:

### **1. Eine qualifizierte Kinderbetreuung**

### **2. Das erneuerbare-Wärmegesetz auch für öffentliche Gebäude**

### **3. Die Veröffentlichung von Gemeinderatsbeschlüssen**

### **4. Ein Verzicht auf Gentechnik**

Damit nicht genug. Die wenig in die Tiefe gehende "Debatte" um den Haushalt 2011 hat gezeigt, daß wir als Gemeinde im Wettbewerb mit anderen Gemeinden und Städten stehen. Bei der momentanen Finanzierung der kommunalen Finanzen hängt leider allein von der Zahl der Einwohner ab.

Die Frage der Einwohnerzahl, also ob Menschen in Heddeshheim bleiben oder neu nach Heddeshheim kommen, hängt von verschiedenen Standortfaktoren ab. Die Frage des Bevölkerungszuwachses hängt nicht allein von verfügbaren Häusern und Wohnungen, von neu ausgewiesenen Baugebieten ab. Sie hängt vielmehr heute von ganz anderen Standortfaktoren ab, die sich - wieder einmal - unter dem Stichwort "Leitbild" zusammenfassen lassen.

Das gerne beschworene Leitbild von Heddeshheim als "Sportgemeinde" genügt dabei nicht. Es ist gut für unsere Bürger und die Vereine, daß es diese Möglichkeiten gibt und z.B. der Badensee machen Heddeshheim bekannt und locken Besucher aus der ganzen Umgebung nach Heddeshheim. Aber das per se ist kein nachhaltiger Standortfaktor. Junge Familien fragen heute nicht danach, ob ihre Kinder an einem neuen Wohnort genügend Sport machen können, ob es dafür Vereine gibt und wie die ausgestattet sind.

Junge Familien fragen vielmehr danach, ob es am Ort weiterführende Schulen gibt und wie die Betreuung ihrer Kinder aussieht, wenn der Wunsch oder Zwang zur Berufstätigkeit beider Elternteile besteht und keine unterstützende Familie mit Oma und Opa oder anderen Verwandten für die Betreuung der Kinder zur Verfügung steht.

Wenn es keine Schulen am Ort gibt, fragen sie, ob die Schulen in Nachbarorten gut zu erreichen sind.

In Sachen Betreuung von Kindern und Jugendlichen kann Heddesheim seine Angebote verbessern, keine Frage. Eine Chance besteht bei dem von uns eingebrachten Antrag auf Erweiterung des Personals auf 2 Vollstellen und damit der Möglichkeiten und des Angebotes des Jugendhauses.

Eine weitere Chance wird in der Abdeckung des sich abzeichnenden Bedarfes zur Flexibilisierung der Kernzeitbetreuung für Schulkinder bestehen. Hier kann Heddesheim punkten und einen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit leisten.

Nicht daß wir hier untätig waren. Die beiden Krippen-Gruppen, die Betreuung in den Kindergärten, deren Kostenseite zu nahezu 100% bei der Gemeinde liegen, sind richtige und wichtige Angebote die einen nicht unerhebliche Finanzbedarf haben. Wir sind hier allerdings auch den stetig steigenden gesetzlichen Anforderungen und Vorgaben immer nur einen halben Schritt voraus.

Die jungen Familien fragen aber nicht nur nach Betreuungsangeboten, sondern auch, wie es sich in einer Gemeinde leben läßt, ob die Umwelt intakt ist, die Ökologie stimmt und eine gesunde Lebensweise möglich ist oder ob Kinder Gesundheitsgefährdungen durch Umweltbelastungen, Lärm oder zu viel Verkehr ausgesetzt sein werden. Die Fragen die sie beschäftigen sind Schule, Bildung, Lebensqualität, Umwelt und damit auch Energie.

Und damit sind wir beim Thema Ökologie, Umwelt und Klimaschutz. Das sind die Standortkriterien der Zukunft, zusammen mit den Fragen der Vereinbarkeit der Lebenswelt Gemeinde und der Berufswelt.

Heddesheim braucht hier ein neues Leitbild, ein tragfähige Vision in die Zukunft. Das gerne beschworene Leitbild einer "Sportgemeinde" ist weder nachhaltig noch zukunftsfähig.

Ein Beispiel: Trägt man die Zahlen des Haushaltes an den entsprechenden Stellen zusammen, ergibt sich für den Bereich "Gesundheit, Sport, Erholung", ein Finanzbedarf von 3.117.430 € für das Jahr 2011.

Dazu gibt die Gemeinde jedes Jahr noch ca. 500.000 € für Energiekosten aus, an denen die Eisbahn und das Hallenbad ebenfalls den größten Teil ausmachen. Dem stehen 41.000 € Umweltförderung gegenüber. Sonst nichts.

An dem Punkt kommt spätestens der Einwurf, was die Gemeinde schon alles getan und investiert hat. Dies ist richtig, vor allem aber und einzig allein beim Punkt "Sanierung von Gebäuden". Dazu ist kritisch anzumerken, daß die Bauvorschriften und gesetzlichen Regelungen eine andere als energetisch sparsame Sanierung gar nicht mehr zulassen.

Dabei ist der Zug längst am Fahren. Es ist der Zug der Zeit und Heddesheim verpaßt ihn. Längst werden anderswo Weichen gestellt. Weichen in Richtung Energieeffizienz, Selbstversorgung und Einsparung.

Städte und Gemeinden spielen für die Energieversorgung der Zukunft eine entscheidende Rolle. Strom für Kommunen wird zukünftig nicht mehr in umweltschädlichen Großkraftwerken produziert, sondern in vielen kleinen regenerativen Kraftwerken vor Ort. Städte, Landkreise und Kommunen entwickeln Konzepte um sich zunehmend bei der Energie unabhängiger zu machen und den Energieverbrauch und den CO<sub>2</sub> Ausstoß zu vermindern. Stadtwerke und kommunale Energieversorgungswerke haben eine regelrechte Renaissance. Bund Länder und Gemeinden entwickeln auf allen Ebenen allgemeine und spezielle Nachhaltigkeitskonzepte um die Zukunftsfähigkeit zu sichern, Ressourcen zu schonen sowie unter dem Blickwinkel der demographischen Entwicklung generationenübergreifende und nachhaltige Perspektiven aufzuzeigen. Die Kommunen stellen sich ebenfalls der nachhaltigen Entwicklung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Grundlagen und generationsgerechter öffentlicher Haushalte.

Ziel ist die dezentrale Energieversorgung und ein massiver Ausbau der erneuerbaren Energien. Eines ist sicher. Die jetzige Energieversorgung und ihre Ressourcen gehen zu Ende, Energie wird teuer. Wir erleben gerade wie Unruhen in ölfördernden Ländern die Kosten für Öl und Gas nach oben treiben. Die Abhängigkeiten sind vielfältig.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist nicht nur aus Gründen des Umwelt- und Klimaschutzes wichtig, sondern bringt auch Wertschöpfung in die Kommunen. Und deren Rolle kann sich nicht in der Rolle des Beispiels- und Förderungsgebers erschöpfen sondern muß eine aktiv führende Rolle sein um den Bürger mitzunehmen.

Energieversorgung und nachhaltige Daseinsvorsorge erfordern starke und engagierte Kommunen. Es gibt dazu alleine in Baden-Württemberg zahlreiche Beispiele. Kommunale Daseinsvorsorge hat Tradition und Zukunft. Etwa das Energiekonzept Altensteig, einer Gemeinde, die schon vor 25 Jahren ein Energiekonzept erstellt hat, das integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Esslingen am Neckar, das Erfolgsmodell für Regionalisierung Regionalwerk Bodensee von sieben Kommunen, die drei Landkreise Hohenlohe, Neckar-

Odenwald und Main-Tauber die gemeinsam auf Bio-Energie setzen, die Kooperation der Städte Horb und Tübingen zur Energiegewinnung oder der European Energy Award eea zum Klimaschutz, bei dem der Landkreis Ravensburg der erste und Beste ist.

Das ganze Heft beschäftigt sich mit der Rolle der Gemeinde bei der Energieversorgung der Zukunft.

Letzteres tut der Haushalt der Gemeinde Heddesheim so wie er vorgelegt wurde nicht. Er hat die Zeichen der Zeit weder erkannt, schon gar nicht aufgenommen. Er ist rückwärtsgewandt, und hängt einem Leitbild nach, das nicht nachhaltig ist. Wir müssen dringend in die Leitbild Diskussion einsteigen und ein nachhaltiges und zukunftsträchtiges Leitbild entlang der zusammenhängenden Achsen Ökologie, Ökonomie und sozialen Fragen entwickeln.

Sportgemeinde Heddesheim allein ist nicht nachhaltig. Es ist eher ein "nice to have" und leistet durchaus per se einen wichtigen Beitrag im Vereinsleben und im sozialen Zusammenhalt der Gemeinde. Aber als alleiniger Schwerpunkt und Ausrichtung kommunalen Handelns trägt es nicht.

Das hat die Diskussion um die Erneuerung der Heizungsanlage der Johannes Kepler Schule gezeigt. Weil es betriebswirtschaftlich günstiger erschien, stimmte der Gemeinderat für eine Gas- anstatt eine klimaneutrale Pellets Heizung.

Mit solchen Entscheidungen auf kommunaler Ebene kann unser Land die Klimaziele für 2020 und 2050 niemals erreichen.

Wir wollen, daß die Kommune die Speerspitze der Energiepolitik wird, aktiver Akteur und Antreiber und nicht nur Motivator und Vorbild.

Sie sind der gleichen oder anderer Meinung? Dann schreiben Sie uns doch einfach mal eine E-Mail unter

[gruenes-heddesheim@gmx.de!](mailto:gruenes-heddesheim@gmx.de)